

Grill sollte im Keller abkühlen

Hamburg (HH). In der Nacht zu Montag, um 02:17 h, wurde ein Rettungswagen in den Lüttmoorkamp in Hamburg-Hummelbüttel gerufen. Hier klagte eine 39-jährige Frau über Schwindel und Übelkeit. Als die Rettungswagenbesatzung das Haus betrat, löste deren Kohlenmonoxid-Warner aus. Aufgrund der sofortigen Rückmeldung an die Rettungsleitstelle wurde die Alarmstufe „Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr und Kohlenmonoxidfreisetzung“ ausgelöst und weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr Hamburg zu der Einsatzstelle entsandt.

Die fünfköpfige Familie hatte offenbar mit einem Holzkohlegrill gegrillt und hatte den Grill anschließend in den Keller getragen, um ihn dort erkalten zu lassen. Hierbei war Kohlenmonoxid freigesetzt worden, das sich im Gebäude verteilt hatte.

Da bei allen fünf Personen der Verdacht auf eine CO-Vergiftung bestand, wurden Vater, Mutter und die drei Kinder zur weiteren Behandlung mit zwei Rettungswagen der Feuerwehr in ein Krankenhaus befördert.

Die Feuerwehr Hamburg weist im Zusammenhang mit diesem Einsatz erneut darauf hin, dass das Grillen in geschlossenen Räumen ebensgefährlich ist. Bei der Verbrennung von Holzkohle entsteht für den menschlichen Organismus das hochgiftige Kohlenmonoxid, das sich in geschlossenen Räumen sammelt, im Freien jedoch ungefährlich ist und verfliegt. Auch das Auskühlenlassen von Kohlegrills darf nur im Freien erfolgen.

Eingesetzte Kräfte: 1 Löschzug der Berufsfeuerwehr, 1 Freiwillige Feuerwehr, 1 Führungsdienst (B-Dienst), 1 Umweltdienst, 2 Rettungswagen, 1 Notarzteinsetzfahrzeug, insgesamt 26 Einsatzkräfte

Text, Feuerwehr Hamburg

Themeninfo Kohlenmonoxid

Kohlenstoffmonoxid ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff mit der Summenformel CO. Kohlenstoffmonoxid ist ein farb-, geruch- und geschmackloses sowie toxisches Gas. Es entsteht unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Stoffen bei unzureichender Sauerstoffzufuhr. Formal ist das Gas das Anhydrid der Ameisensäure, löst sich jedoch kaum im Wasser.

Kohlenstoffmonoxid ist brennbar und verbrennt mit Sauerstoff in blauer, durchsichtiger Flamme zu Kohlenstoffdioxid. Es ist bei erhöhter Temperatur sehr reaktiv und reagiert mit verschiedenen Übergangsmetallen zu Metallcarbonylen. Mit Schwefel reagiert Kohlenstoffmonoxid zu Carbonylsulfid, mit Alkali-Hydroxiden zu Formiaten, mit Halogenen wie Fluor bzw. Chlor reagiert es zu Carbonylhalogeniden wie Carbonylfluorid bzw. Phosgen. Mit Azoverbindungen reagiert Kohlenstoffmonoxid zu Isocyanaten und mit Ammoniak zum giftigen Formamid. Als Bestandteil des Synthesegases reagiert es in der Fischer-Tropsch-Synthese zu vielfachen Kohlenwasserstoffen und deren Oxidationsprodukten. Weiterhin wird es zur Synthese von Methanol und Isobutanol verwendet. Als Bestandteil des Stadtgases wurde es in Deutschland bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts als Brenn- und Leuchtgas eingesetzt.

Das Gas ist giftig, da es viel stärker an Hämoglobin bindet als Sauerstoff und so den Sauerstofftransport durch das Blut unterbindet. Die Kohlenstoffmonoxidintoxikation ist häufig ein Teilvergänger der Rauchgasvergiftung und der Minenkrankheit (nach Einatmung giftiger Gase im Bergbau); sie kann innerhalb kurzer Zeit tödlich sein.

Text: Wikipedia

Kohlenmonoxidmelder sind im Handel von 11 bis 125 € und mehr erhältlich. Auch Rauchmelder mit integrierten CO-Meldern gibt es im Handel.

Für Wohnmobile und Wohnwagen bieten sich ebenfalls Gas- und CO-Melder an, da die Fahrzeuge in der Regel mit Gasbrennstellen ausgestattet sind.

